



Newsletter Nr. 49 – März 2019

Solothurn, kantonale Fachstelle für Freiwilligenarbeit, Ringstrasse 17, 4601 Olten, 062 212 26 45, www.benevol-so.ch, info@benevol-so.ch

Liebe Freundinnen und Freunde von benevol Solothurn

«Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.» *Mahatma Gandhi*

Dieser Bitte Gandhis nehmen sich alle die vielen Freiwilligen an, die sich eine solidarischere Gesellschaft wünschen und auch gleich ihren Beitrag dazu leisten.

Wechsel der Geschäftsleitung benevol Solothurn

Nach über zehn Jahren benevol Solothurn verabschiedet sich die Geschäftsleiterin Rosmarie Wyss:

«Am 1. Oktober 2008 startete ich bei benevol, um die Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit der Region Olten zu einer kantonalen Vermittlungs- und Beratungsstelle für freiwilliges Engagement auf- und auszubauen. Die damalige Leistungsvereinbarung mit dem kantonalen Amt für soziale Sicherheit formulierte unter anderem zwei grosse herausfordernde Fragen: 1. Besteht im Kanton Solothurn Bedarf nach einer solchen Stelle? 2. Lässt sich eine solche Fachstelle nach Ablauf einer dreijährigen Pilotphase ausschliesslich über Spenden finanzieren? Die erste Frage konnte und kann mit einem klaren **Ja** beantwortet werden, die zweite Frage mit einem ebenso klaren leider **Nein**. Diesem Nein zum Trotz: benevol Solothurn hat sich in der Zwischenzeit mit zwei Mitarbeiterinnen professionalisiert.

Die Erkenntnis, dass freiwilliges Engagement unentbehrlich ist für den Erhalt des gesellschaftlichen Kitts, ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen und daher unbestritten. Deswegen bin ich guter Hoffnung, dass sich in absehbarer Zeit die nötige nachhaltige Finanzierung sicherstellen lässt. Es ist ein Geschenk, am Schluss meiner beruflichen Laufbahn auf zehn spannende, bereichernde und lehrreiche Jahre zurückblicken zu können, mit vielen Begegnungen mit eindrucklichen Menschen. Nach dieser 10-jährigen Aufbauarbeit und Konsolidierungsphase von benevol Solothurn bin ich überzeugt, dass nun der Zeitpunkt reif ist für neuen Wind und neuen Power. Zwei Kriterien, die Stephanie Fuchs schwungvoll erfüllt. Es fällt mir deswegen nicht schwer loszulassen und ich gebe mit Freude die Geschäftsführung an sie weiter.

Ihnen allen, mit denen ich in den vergangenen Jahren im Austausch war danke ich von Herzen für die spannende und bereichernde Zusammenarbeit sowie für Ihre Unterstützung.»

Rosmarie Wyss

Stephanie Fuchs hat die benevol-Geschäfte am 18. März 2019 übernommen:

«Wie sähe der Alltag wohl aus, wenn sich ausserhalb der Lohnarbeit niemand mehr im öffentlichen Zusammenleben engagieren wollte? Mit dem freiwilligen Engagement ist es ein bisschen wie mit der unentgeltlichen Hausarbeit: Sie wird erst offensichtlich, wenn keine/r sie tut. Aber wer will schon zuwarten, bis es so weit ist, nur um zu beweisen, dass es ohne Freiwillige nicht geht? Das Leben würde innert Kürze ungemütlich und die Gesellschaft ärmer.

Mir gefallen die Herausforderungen, denen sich benevol als Verein annimmt: Öffentlichkeit schaffen für das vielfältige Engagement, das tagtäglich «selbstverständlich passiert» und die Gemeinden erst zu lebendigen Gemeinwesen macht. Organisationen, Institutionen und Gemeinden beraten, damit sich freiwillig Engagierte bei ihrem Einsatz anerkannt und getragen wissen. Und benevol lockt Menschen aus der Stube und über den Gartenzaun hinaus, an einer solidarischen Gesellschaft mitzu(be)wirken.

Wer aktiv werden möchte, aber noch unschlüssig ist, wie und wo, soll «benevol» denken und uns fragen. Das möchte ich erreichen, damit der Elan nicht versandet und wir interessierte Menschen – ob jugendlich, mitten im Leben oder schon deutlich älter – zum passenden Engagement begleiten können.

Sich aus freien Stücken einsetzen bedeutet geben und finden. Man gibt Zeit, Kompetenzen und Lebenserfahrung und findet verschiedenste Menschen auf Augenhöhe, überraschende Lernfelder und den Genuss, das Zusammenleben unmittelbar sozialer, umweltschonender, kultureicher, sportlicher – und also lebenswerter zu machen. Zum «Benewohl» von uns allen. Ich freue mich drauf, die benevol-Mitgliederorganisationen und möglichst viele Freiwillige mit ihrem wirksamen Engagement kennen zu lernen.»

Stephanie Fuchs



v.l.: Stephanie Fuchs, Rosmarie Wyss

Freiwilliges Engagement im Bundesasylzentrum Flumenthal

Seit dem 1. März 2019 wird das beschleunigte Asylverfahren schweizweit umgesetzt. In sechs Asylregionen sollen insgesamt 18 Bundesasylzentren eröffnet werden. Einige provisorische und definitive Zentren haben den Betrieb bereits aufgenommen, andere werden erst noch gebaut ([hier eine Übersicht des SEM](#)).

Die bisherige Umsetzung des neuen Verfahrens zeigt, dass Asylsuchende während ihres Aufenthaltes in Bundeszentren (bis zu 140 Tage) durch verschiedene Massnahmen isoliert werden – eine bedenkliche Entwicklung. Unter anderem werden diese Zentren oft an abgelegenen Standorten errichtet, für die Asylsuchenden herrschen restriktive Ausgangszeiten (9–17 Uhr) und die Zentren sind der Öffentlichkeit grundsätzlich nicht zugänglich.

Die Plattform [ZiAB](#) (Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren) setzt sich seit der Gründung 2015 für freiwilliges Engagement in Bundeszentren ein. Einerseits werden Freiwillige fachkundig unterstützt, und andererseits kämpft die ZiAB auf politischer Ebene dafür, dass in den Bundeszentren Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Austausch zwischen lokaler Bevölkerung und Asylsuchenden zulassen und fördern.

In den bisher eröffneten Bundeszentren engagieren sich mehrere Gruppen von Freiwilligen und ermöglichen es den Asylsuchenden mit ihren Aktivitäten (Café, Kreatives, Sport, Ausflüge etc.), dem einengenden Zentrumsalltag wenigstens für einen Moment zu entfliehen.

In Flumenthal im Kanton Solothurn soll noch diesen Herbst ein Bundesasylzentrum seine Türen öffnen. Die ZiAB plant dazu eine Informationsveranstaltung. Unter anderem werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Bundesasylzentren erörtert und aktive Freiwillige dazu einladen, von ihren Projekten zu berichten. Das Datum und weitere Informationen werden so bald als möglich auf der ZiAB-Website publiziert.

Die ZiAB würde sich freuen, viele von Ihnen an dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen! Es braucht manchmal etwas Überwindung, sich in und um ein Bundesasylzentrum zu engagieren, aber es lohnt sich – für die Asylsuchenden und für Sie als Freiwillige!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung (info@plattform-ziab.ch). Möchten Sie über Entwicklungen rund um Bundesasylzentren auf dem Laufenden bleiben, abonnieren Sie den ZiAB-[Newsletter](#).



Zivilgesellschaft in Bundeszentren – Austausch statt Isolation!

Gezeichnet von einem geflüchteten Kind in einem Bundeszentrum.

Jahr des Milizsystems

Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) hat 2019 zum [«Jahr der Milizarbeit»](#) ausgerufen. Das politische System in der Schweiz lebt ganz wesentlich vom Engagement und der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger. In den Gemeinden sind 81 Prozent der Gemeinderäte ehrenamtlich tätig, 17 Prozent engagieren sich nebenamtlich und nur 2 Prozent Vollzeit. Insgesamt sind es rund 100'000 Personen, die sich auf kommunaler Ebene als Gemeinderat, im Gemeindeparlament oder in einer Kommission einsetzen. Den Gemeinden kommen aber die Behördenmitglieder abhanden. Es wird für sie immer schwieriger, alle Posten mit Freiwilligen zu besetzen. Die Milizarbeit muss wieder attraktiver werden. Doch wie gelingt dies und wie erreicht man neue Zielgruppen? Welche Lösungsansätze werden diskutiert?

Der Schweizerische Gemeindeverband reagiert auf diese Entwicklungen und gestaltet das Jahr der Milizarbeit zusammen mit Partnern aus der Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Er schafft Plattformen, gibt Impulse und fördert eine vertiefte und interdisziplinäre Diskussion aus verschiedenen Perspektiven. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen sollen die Öffentlichkeit für die Bedeutung des Milizsystems sensibilisieren. Der Effort hat zum Ziel, das Milizsystem zu stärken und weiterzuentwickeln, sodass es zukunftsfähig bleibt. Bereits stattgefunden hat der Ideenwettbewerb «Zukunftsfähiges Milizsystem 2030», bei dem einige interessante [Ideen](#) eingereicht und prämiert wurden, die weiterverfolgt werden sollen.

Links zu Beiträgen in den Medien:

Miliz-Experte Andreas Müller und Gemeindepräsident Jörg Kündig diskutieren im [«Tagesgespräch»](#), Radio SRF vom 26. Februar 2019.

Braucht es Miliz-Influencer? Wie kann man Milizarbeit attraktiver machen? Markus Freitag, Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern, im [«Echo der Zeit»](#), Radio SRF vom 25. Februar 2019.

Gesucht: Fahrräder für Projekt mit unbegleiteten Minderjährigen

Im Kanton Solothurn ist die [ORS Service AG](#) seit 2007 für die Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen auf kantonaler Ebene zuständig. Sie bietet auch Deutschunterricht und Beschäftigungsprogramme an.

Für ein Veloprojekt mit unbegleiteten Minderjährigen (MNA) im Durchgangszentrum Oberbuchsitzen sucht der ORS Velos in gutem Zustand. Diese werden gemeinsam mit den MNA für die Strasse fit gemacht. Das Ziel ist es, die Veloprüfung erfolgreich zu bestehen.

Für Ihre Velo-Spende dankt Ihnen ORS bestens. Melden Sie sich bei ORS unter der Nummer 079 924 03 86 (Manuel Steiner).

Velofahrkurs für Frauen – unterstützt durch Frauen

[so!mobil](#) und [Pro Velo Solothurn](#) führen vom Mai bis September 2019 den fünften Velofahrkurs für Frauen durch. Der Kurs richtet sich an Frauen, die nur schlecht oder gar nicht Velofahren können. Das trifft besonders oft auf Migrantinnen zu. Das Velo ermöglicht ihnen, sich selbstständig und flexibel einen beträchtlich grösseren Bewegungsradius für die Arbeit und auch die Freizeit zu erschliessen.

Viele Teilnehmerinnen werden in diesem Kurs das erste Mal auf ein Velo steigen. Sie lernen dabei nicht nur, wie sie die Balance halten können, sondern auch das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Damit die Kursteilnehmerinnen individuell unterstützt werden, sind die Kurse auf ehrenamtliche Helferinnen (nur Frauen) angewiesen. Ihr Einsatz leistet einen wertvollen Beitrag an das Zusammenleben und unterstützt die Migrantinnen in ihren Integrationsbemühungen.

Beim **Grundlagenkurs** helfen Sie den Migrantinnen bei den ersten Fahrübungen auf dem Velo, das heisst, Sie betreuen eine Teilnehmerin 1:1, motivieren und unterstützen sie. Hierfür sind **pro Kursabend 5 Helferinnen gesucht, 8.– 29. Mai 2019, jeweils Mittwoch von 18.30 – 20.30 Uhr**. Vor dem Kurs, voraussichtlich am Donnerstag, 2. Mai 2019 findet ein Briefing statt, insbesondere für diejenigen Helferinnen, welche das erste Mal an diesem Kurs mithelfen möchten.

Beim **Velotreff** ab Juni 2019 können die Teilnehmerinnen ihre Kenntnisse vertiefen und weiter üben. Die Betreuung ist nicht mehr ganz so intensiv, Sie begleiten die Teilnehmerinnen beim Üben, damit sie Routine gewinnen. Hierfür sind **pro Kursabend 2 Helferinnen gesucht, 5. Juni – 3. Juli 2019 und 21. August – 25. September 2019, jeweils Mittwoch von 18.30 – 20.00 Uhr**.

Ihr Einsatz ist gefragt und wird geschätzt:

- Im Herbst findet für alle Teilnehmerinnen und Helferinnen ein kleines Merci-Apéro statt.
- Alle Helferinnen erhalten einen Nachweis für ihr freiwilliges Engagement.
- Fallen für Sie effektive Spesen (z.B. Anfahrtskosten) an, werden diese selbstverständlich rückerstattet.
- Mit Ihrem Einsatz gewinnen Sie Kontakt zu anderen engagierten Frauen und natürlich zu den Frauen im Kurs.
- Wenn Sie möchten, können Sie «Gotti» für eine Kursteilnehmerin werden.

Haben Sie Interesse, an mindestens zwei Kurseinheiten die Teilnehmerinnen beim Velofahren lernen (Grundlagenkurs) und/oder beim Velofahren üben (Velotreff) zu unterstützen? Dann melden Sie sich bei Glen Sutter, so!mobil | c/o Weit & Breitsicht GmbH, gs@weitundbreitsicht.ch. Ihre Kontaktaufnahme macht diese Kurse möglich!

Hier geht's zum [Inserat](#) auf benevol Jobs.

benevol-Kurse und Veranstaltungshinweise

Mitgliederversammlung benevol Solothurn am 20. Mai 2019

18.30 Uhr im Cultibo, Aarauerstrasse 72, Olten. Details demnächst [hier](#).

Nach den ordentlichen Geschäften ist ein bunter Apéro offeriert. Anschliessend stellt sich der vielfältig engagierte [Verein Cultibo](#) vor mit seinem Begegnungszentrum, wo «QuartierbewohnerInnen aller Ethnien sich treffen und diversen kulturellen, quartierbezogenen oder gemeinnützigen Interessen nachgehen können». Der Vortrag ist öffentlich.

Kurse für Freiwillige, FreiwilligenkoordinatorInnen und weitere Interessierte:

[benevol Aargau](#)

[vitamin B](#)

[Bildungsreihe](#) für Freiwillige in den Bereichen Asyl, Migration und Integration

Aus der Geschäftsstelle

Beratung für frei-Willige

Sie wollen sich engagieren, wissen aber nicht genau wie und wo und was? [Persönliche Beratungen](#) bieten wir nach telefonischer Anmeldung in Olten oder Solothurn an. benevol begleitet Sie zum freiwilligen Engagement, das zu Ihnen passt. Herzlich Willkommen.

Das Büro in Solothurn ist am Montag und Mittwoch von 13.30 – 16.30 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 8.30 – 11.30 Uhr geöffnet.

Schlusspunkt

«Viele Bächlein ergeben einen Bach.» *Deutsches Sprichwort*

...und viele Freiwillige einen rauschenden Fluss.

Verantwortlich für diesen Newsletter: benevol Solothurn, info@benevol-so.ch.

Sie wollen unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Schreiben Sie eine Email an info@benevol-so.ch.

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#).